Strassenlärm-Immissionen neu im Geoportal des Kanton Zürich

Im GIS-Browser sind neu Informationen zu den Strassenlärmimmissionen für den Ist-Zustand und für den Planungshorizont gebäudegenau abrufbar. Damit stehen Eigentümerinnen und Eigentümern, Planungsbüros und weiteren Interessierten jederzeit transparent Informationen über die berechnete Strassenlärmbelastung an ihren Liegenschaften zur Verfügung.

www.geoktzh.ch/maps
→ Zur Karte «Strassenlärm: Immission Istzustand»
→ Zur Karte «Strassenlärm: Immission Planungshorizont»

Wildtierpassagen und Amphibiendurchlässe funktionieren

Beim Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach wurden vom TBA zum Schutz der Tierwelt insgesamt 15 Amphibiendurchlässe, ein Wildtiertunnel sowie zwei Wildtierbrücken über den Fabrikkanal errichtet. Das Monitoring mit Fotofallen und Videokameras über das Jahr 2025 hat bestätigt, dass die Bauwerke nicht nur ihre Funktion als Amphibienschutzmassnahme erfüllen, sondern als multifunktionale Vernetzungsstrukturen wirken: Fuchs und Dachs nutzen die Wildtierpassagen besonders häufig. Die Amphibiendurchlässe zeigen eine besonders hohe und breite ökologische Wirkung (2989 Amphibien, 8940 Kleinsäuger, 4870 mittelgrosse Säugetiere, 1333 Reptilien und 653 Vögel).

www.zh.ch/jagd → Wildtierkorridore (GIS-Browser)
→ Artikel «Wirken die umgesetzten Landschaftsverbindungen?», ZUP106, 2023

Neue Einzelbaum-Daten für Massnahmen gegen die Hitze

Wie viel Fläche in einem Quartier wird durch Baumkronen bedeckt? Wie hat sich der Baumbestand einer Siedlung in den letzten Jahren entwickelt? Solche Fragen lassen sich mit neuen Daten der Abteilung Geoinformation der Baudirektion beantworten. Im GIS-Browser gibt es dazu die Zeitstände 2017/18 und 2021/22 zum Thema «Einzelbäume». Sie zeigen die berechneten Kronenflächen von Bäumen ausserhalb des Waldgebiets. Die Informationsabfrage zu jedem Baum liefert neben der Kronenfläche auch das Baumvolumen und die Kronenhöhe. Nützlich sind die Daten zum Beispiel für Gemeinden, die Umweltmonitorings durchführen oder Massnahmen gegen die steigende Wärmebelastung im Siedlungsgebiet planen. Man kann sie als «Open Government Data» (OGD) kostenlos über den GIS-Browser beziehen.

https://geo.zh.ch/ → Suche → «Einzelbäume»

Katzenstreu aus Pflanzenfasern – spart Deponieraum

Katzenstreu besteht meistens aus dem Tonmineral Bentonit. Dieses Mineral wird weltweit abgebaut, energieintensiv getrocknet und zu einem Granulat verarbeitet, das Flüssigkeiten aufsaugt. Gebrauchtes Katzenstreu aus Bentonit macht laut der letzten Schweizer Kehrichtsackstudie von 2022 etwa 4,4 Prozent des Gewichts eines durchschnittlichen Kehrichtsacks aus. Nach der Verbrennung in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) bleibt als nicht brennbarer Rückstand aus Mineralien und Metallen Schlacke zurück, die auf den Deponien landet. Mineralisches Katzenstreu macht bis zu zehn Prozent der Schlacke aus.
Katzenstreu aus Pflanzenfasern wie Holzfasern, Holzschnitzeln oder Getreideresten ist dagegen viel leichter, kann Gerüche ohne Zusatz von Duftstoffen neutralisieren und verbrennt nahezu restlos in der KVA – was wertvollen Deponieraum spart. Das AWEL empfiehlt deshalb, Katzenstreu aus Pflanzenfasern zu verwenden.

www.zh.ch/katzenstreu

Eventkit: Nachhaltigkeit bei Kultur- und Sportveranstaltungen

Die Plattform Eventkit bietet Veranstaltenden, Bewilligungsbehörden und Sponsoren kostenlos fundierte und praxiserprobte Empfehlungen und Hilfsmittel, wie eine Veranstaltung nachhaltig organisiert werden kann. Die Eventorganisierenden können zudem mithilfe eines digitalen Tools ihre Nachhaltigkeitsmassnahmen analysieren, vergleichen, sichtbar machen und verbessern.

www.eventkit.ch

Klimalösungen zur Anwendung bringen

Vielversprechende Klimatechnologien bleiben oft in Pilot- und Demonstrationsprojekten stecken. Was fehlt, ist der Schritt in die breite Umsetzung. Genau hier setzt der neu lancierte «Climate Solutions Hub» (CSH) von Empa und Eawag an: Er untersucht, warum transformative Klimalösungen nicht skalieren, und entwickelt gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand Wege, um Hindernisse zu überwinden.

https://climatesolutionshub.empa.ch

Bauen im Ortsbild

Die Website «Bauen im Ortsbild» richtet sich besonders an Gemeinden, Planende und Bauherrschaften und erläutert, wie eine gute Einordnung von Um- und Neubauprojekten in geschützten Ortsbildern gelingt. Sie informiert zudem über die kantonale Bewilligungspraxis und bietet eine praxisorientierte Unterstützung für die Planung und Beurteilung von Bauvorhaben.

www.zh.ch/raumplanung → Arbeitshilfen, Projekte und Konzepte, Suche «Ortsbild»

Arbeitshilfe zu Gestaltungsplänen

Eine Arbeitshilfe des ARE zu Gestaltungsplänen zeigt, welches die zentralen Anforderungen sind. Relevante Qualitätsmerkmale betreffen: städtebauliche Einordnung und Gesamtwirkung, Freiraum und Umgebungsgestaltung, Nutzungsweise, Arealerschliessung sowie Parkierung.

www.zh.ch/raumplanung → Arbeitshilfen, Projekte und Konzepte, Suche «Gestaltungspläne»

Plattform zur Ökologischen Infrastruktur

Die Kantone Aargau, Bern und Zürich haben eine gemeinsame Informationsplattform geschaffen, mit Praxisinformationen zur Ökologische Infrastruktur. Wer mit der Umsetzung der Fachplanungen beschäftigt ist, findet hier Anwendungsvorschläge, Praxisbeispiele und Grundlagen sowie ein Glossar. Der bisherige Werkzeugkasten «ÖIM-1» steht weiterhin zur Verfügung.

www.öim.ch

Webapplikationen zur Bewertung von Ökosystemleistungen im Klimawandel

Der Klimawandel beeinflusst die Leistungen, die von Schweizer Wäldern, Gewässern und landwirtschaftlichen Nutzflächen erbracht werden. Vier neue Webapplikationen und ein sektorübergreifendes Dashboard helfen, die Risiken des Klimawandels und die Entwicklungen von Ökosystemleistungen besser einzuschätzen und entsprechend Anpassungsmassnahmen zu planen.

www.wsl.ch → Im Fokus → National Centre for Climate Services NCCS → Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosystemleistungen

Via Natura ist jetzt komplett

Seit Juni verbindet die Via Natura im Kanton Zürich auf einem 235 Kilometer langen Rundwanderweg durch verschiedene Lebensräume alle grossen Naturzentren des Kantons Zürich: BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Naturzentrum Thurauen (Flaach), Naturzentrum Pfäffikersee, Naturstation Silberweide (Greifensee) und Wildnispark Zürich Sihlwald.

www.vianatura.zuerich

Neuanfang für Restmaterial

Nicht nur kaputte Dinge verdienen ein zweites Leben, auch übrig gebliebenes Material. Bei Offcut in Altstetten gibt es Re-Use- und Restmaterialien wie zum Beispiel Stoff, Holz, Leder oder Metall zum Weiterbearbeiten.

www.offcut.ch